

Rundbrief 289, VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS
<http://www.vgws.org/> (H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen)
 2020-06-11

Liebe Mitglieder,

Ihr findet – Publikationen von Mitgliedern S.1

- Manuela Boatcă: Rezensionangebote und Empfehlungen S.2
- Nachlesen: Palästina/Israel; Rassismus; Was kommt nach Corona? S.4
- Videokonferenzen – Andrea vor der Leibniz-Sozietät, FEST s.7
- Geschenke, ... S.7

PUBLIKATIONEN VON MITGLIEDERN

Alex Kay, David Stahel:

Crimes of the Wehrmacht: A Re-evaluation. In: Journal of Perpetrator Research, 3:1 (2020), S. 95–127. Hier ist der entsprechende Link:

<https://jpr.winchesteruniversitypress.org/articles/abstract/10.21039/jpr.3.1.29/>

Hannes Hofbauer, Andrea Komlosy:

Corona-Krise: Anschub für eine kybernetische Wende, in Telepolis

<https://www.heise.de/tp/features/Corona-Krise-Anschub-fuer-eine-kybernetische-Wende-4723168.htmlv>

Leseprobe: „Die fast weltweit gesetzten Maßnahmen gegen die Verbreitung von Covid-19 beschleunigen einen Prozess, der schon seit Jahrzehnten im Gange ist. Es geht um nicht weniger als um die Wende vom Industriezeitalter in ein kybernetisches Zeitalter. In ihm sind Technologien vorherrschend, die maximale Anpassungsfähigkeit, Selbststeuerung, Kontrollierbarkeit, Miniaturisierung sowie individuellen und situativen Ressourcen- und Energieeinsatz gewährleisten.

Die Unkalkulierbarkeit des Faktors Mensch, der seine physische Verletzlichkeit gegenüber dem Virus gerade offenbart, wird durch den Ausbau von Künstlicher Intelligenz kompensiert. Die russische Risikoforschergruppe um Leonid und Anton Grinin sowie Andrej Korotajev arbeiten bereits seit längerem an Prognosemethoden, um auf der Basis historischer Veränderungen Schlussfolgerungen für Zukunftsszenarien zu entwickeln.“¹

¹ Vgl. zu deren „Big History“ auch: Leonid E. Grinin, Andrej V. Korotaev: Afroeurasisches Weltsystem: Seine Ursprünge, Geschichte und sein Stellenwert, in: Zeitschrift für Weltgeschichte 19.1 (2018) S. 13 – 56.

Pavel Poljan:

Товарищ походный атаман Казачьего корпуса СС. К 75-летию передачи казаков в Юденбурге в 1945 году / [Genosse Feld-Ataman der kosakischen Einheit der SS. Zum 75. Jahrestag der Auslieferung der Kosaken in **Judenburg 1945**] // Новая газета. 2020. 27 мая. С.22-23. В сети:

<https://novayagazeta.ru/articles/2020/05/22/85494-tovarisch-pohodnyy-ataman-kazachiego-korpusa-ss>

Manuela Boatca:**REZENSIONSBOTEN UND -EMPFEHLUNGEN**

(Rezensionsexemplare werden angefragt):

Olaf Kaltmeier: Refeudalisierung und Rechtsruck. Soziale Ungleichheit und politische Kultur in Lateinamerika, Bielefeld University Press 2020

Weltweit ist eine Konjunktur der Refeudalisierung zu verzeichnen: Milliardäre werden Staatspräsidenten, der Luxuskonsum steigt ebenso dramatisch an wie soziale Ungleichheiten und es entsteht eine Kultur politischer und sozio-ökonomischer Abschottung. In Lateinamerika ist diese Tendenz zudem mit einem markanten Rechtsruck in der politischen Sphäre verbunden, der – symbolisiert im Aufstieg weißer, reicher Männer – Indigene, Arme und Feministen zunehmend diffamiert. Mit seiner Refeudalisierungs-Hypothese liefert Olaf Kaltmeier einen kohärenten Interpretationsrahmen, um die Phänomene des Gesellschaftswandels verständlich zu machen, die wir im frühen 21. Jahrhundert global durchleben und die in Lateinamerika ganz spezifische regionale Ausdrucksformen annehmen.

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4830-0/refeudalisierung-und-rechtsruck/>

Olaf Kaltmeier, Anne Tittor, Daniel Hawkins, Eleonora Rohland: The Routledge Handbook to the Political Economy and Governance of the Americas, Routledge 2020.

This handbook explores the political economy and governance of the Americas, placing particular emphasis on collective and intertwined experiences. Forty-six chapters cover a range of Inter-American key concepts and dynamics.

The flow of peoples, goods, resources, knowledge and finances have on the one hand promoted interdependence and integration that cut across borders and link the countries of North and South America (including the Caribbean) together.

On the other hand, they have contributed to profound asymmetries between different places. The nature of this transversally related and multiply interconnected hemispheric region can only be captured through a transnational, multidisciplinary and comprehensive approach. This handbook examines the direct and indirect political interventions, geopolitical imaginaries, inequalities, interlinked economic developments and the forms of appropriation of the vast natural resources in the Americas. Expert contributors give a comprehensive overview of the theories, practices and geographies that have shaped the economic dynamics of the region and their impact on both the political and natural landscape.

This multidisciplinary approach will be of interest to a broad array of academic scholars and students in history, sociology, geography, economics and political science, as well as cultural, postcolonial, environmental and globalization studies.

<https://www.routledge.com/The-Routledge-Handbook-to-the-Political-Economy-and-Governance-of-the-Americas/Tittor-Kaltmeier-Hawkins-Rohland/p/book/9780815352686>

Vorschläge seitens der Verlage:

Heinrich Lang: Wirtschaften als kulturelle Praxis. Die Florentiner Salviati und die Augsburger Welser auf den Märkten in Lyon (1507–1559), Franz Steiner Verlag 2020.

Im frühen 16. Jahrhundert zählten die europaweit agierenden Florentiner Salviati und Augsburger Welser zu den bedeutendsten Handels- und Bankhäusern. Heinrich Lang stellt nicht nur deren Unternehmensgeschichten dar, sondern charakterisiert auch die engmaschig verwobenen und langfristig entwickelten Formen der Kooperation zwischen den beiden Unternehmungen. Grundlage der Untersuchung bilden vorwiegend die in Archiven der Toskana überlieferten Handelsakten von Florentiner Kaufmannbankiers; Lang interpretiert dabei deren Buchführung ausgehend von einem praxeologischen Ansatz. Sowohl die Qualität der archivalischen Überlieferung als auch die handlungstheoretisch motivierte Interpretation der Buchführung machen es erstmals möglich, die Beziehungen zwischen süddeutschen und toskanischen Unternehmen an verschiedenen Messestandorten wie Lyon und Antwerpen näher zu beleuchten – und so der Wirtschaftsgeschichte von um 1500 bis zum Bankrott der französischen Krone 1559 eine bislang ungekannte Tiefenschärfe zu geben.

<http://www.steiner-verlag.de/titel/61880.html>

Kay Peter Jankrift: Im Angesicht der „Pestilenz“. Seuchen in westfälischen und rheinischen Städten (1349-1600), Franz Steiner Verlag 2020.

In der Mitte des 14. Jahrhunderts führte der Schwarze Tod in Westfalen und dem Rheinland zu einem Massensterben – aber auch danach wurde die Gegend immer wieder von verheerenden Seuchen heimgesucht. Auf Grundlage zeitgenössischer Schriftzeugnisse zeigt Kay Peter Jankrift am Beispiel von elf Städten von Aachen über Köln und Münster bis Minden, wie weltliche und geistliche Obrigkeiten sowie die Stadtbevölkerung mit der dauerhaften Gefahr umgingen: Welche Mechanismen wurden beim Ausbruch einer Seuche in Gang gesetzt? Welche Strategien entwickelten die Stadtväter zur Eindämmung des "Großen Sterbens" im Laufe der Zeit? Und wie weit wirkte der regionale Informationsaustausch? Jankrift nimmt dabei ganz besonders die Rolle der Heilkundigen und die Faktoren für die Ausbreitung gefährlicher Infektionskrankheiten in den Blick. Eine Einschätzung zur Aussagekraft der unterschiedlichen Quellentypen für die Rekonstruktion des mittelalterlich-frühneuzeitlichen Seuchengeschehens rundet den Band ab.

<http://www.steiner-verlag.de/titel/61830.html>

Bernd Gausemeier: Zentrale Peripherie. Biologische und medizinische Forschung in Berlin-Buch, 1930-1989, Franz Steiner Verlag 2020.

Berlin-Buch ist seit fast 90 Jahren ein Zentrum der biomedizinischen Forschung in Deutschland. 1930 siedelte sich hier das Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung (KWIH) an, das mit seinem Programm interdisziplinärer Neurobiologie international wegweisend, aber auch beispielhaft für die Selbstmobilisierung medizinischer Wissenschaft im NS-Staat war. 1947 wurde in den Gebäuden des KWIH das Institut für Medizin und Biologie (IMB) der Deutschen Akademie der Wissenschaften gegründet, das schrittweise zum Mittelpunkt der biowissenschaftlich-medizinischen Forschung in der DDR ausgebaut wurde. Die Entwicklung dieses multidisziplinären Institutskomplexes spiegelt die grundsätzlichen Merkmale und Probleme des realsozialistischen Wissenschaftssystems ebenso wider wie den Wandel von Konzepten und Praktiken auf wesentlichen Feldern der experimentellen Biologie und der klinischen Medizin.

<http://www.steiner-verlag.de/titel/61828.html>

Zur Erinnerung: Eine Rezension sollte nicht mehr als zwei Seiten pt. 14 = ca. 5.000 Anschläge inklusive Leerzeichen umfassen. Für geplante Review-Essays setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung.

Herzliche Grüße

Manuela Boatcă

NACHLESEN

Zur Palästina und Israel:

Das Luxemburger Tageblatt zur geplanten Annexion von Teilen des jetzt palästinensischen Gebiets durch die neue Regierung Israels

<https://www.tageblatt.lu/headlines/gemeinsame-erklaerung-25-eu-staaten-stemmen-sich-gegen-israels-annexionsplaene/>

Zum aktuellen Stand der Antisemitismusdebatte in Deutschland

https://www.deutschlandfunk.de/streit-um-historiker-mbembe-antisemitismusbeauftragter-als.720.de.html?dram:article_id=477265 /// https://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2020/05/26/der_politik_podcast_folge_150_streit_um_antisemitismus_dlf_20200526_0117_aa2946a8.mp3

Eine Sammlung von Presseauszügen kann bei der Palaestina-Initiative erfragt werden. www.palaestina-initiative.de

Nachlese zu „Rasse“:

Ramon Grosfoguel, Eric Mielants:

Racialization, Immigration and Identity Formation in Europe and the United States in the *longue durée*

in: H.-H. Nolte, M. Boatcă, A Komlosy Hg.: Worldregions, Migrations and Identities = Zur Kritik der Geschichtschreibung Bd.13, Gleichen 2016 (Musterschmidt)s. 14-27, hier 15ff.. Dort die Titel der zitierten Bücher.

“...It is important to make an analytical distinction between Western Europe and the United States. Though both are indeed core zones of the modern world-system, each with their respective global cities, there are some significant differences, particularly regarding the color line.

The imagined communities on the other side of the Atlantic, however, have never conceptualized their own sense of belonging in a similar way. Their expansion of citizenship, in the context of 19th century Empires - whether for Senegalese in the French context, Surinamese in the Dutch context or Commonwealth Status in the mid-20th century - was only realized in so far as the limited claims to various entitlements that existed. Considering colonial subjects as equal citizens implies universalizing entitlements that welfare states have traditionally only reserved for their own inhabitants (Mielants, 2002). ... It is precisely in the context of the waves of decolonization that occurred between 1945 and 1975 (see Martin, 2008) that cheap labor was in great demand during the economic upturn of the Kondratieff A phase. This was the case in Western Europe as well as in the United States. But whereas in the U.S. immigrant groups - specifically Latin American and Caribbean - could attempt to reach out to, if not learn from the civil rights struggles previously undertaken by African Americans and hope to establish coalitions struggling against racism and discrimination, this was much less the case in Western Europe where non-Europeans had a much smaller and less organized presence. As Wallerstein (2000, 8) pointed out in his text “The Racist Albatross”, the so-called *gastarbeiter* in Western Europe became a convenient scapegoat after the economic

crises of the late 1970s, which in turn mobilized and legitimized “far right forces, which had been absolutely illegitimate and marginal since 1945.”² ...

...Part of the successful appeal of the far-right in Western Europe over the last couple of decades lies in the transition from biological racism to a ‘new’ cultural racism, which has made the rhetoric about otherness more palatable. Part of it also has to do with the increased migration of ‘non-Western,’ ‘non-White,’ and ‘non-Christian’ ‘Others’, be they documented or otherwise, who moved to Europe in ever increasing numbers ...

Nachlese zu „was kommt nach Corona?“

Carl-Hans Hauptmeyer:

Nach Corona: Chance für eine Wende?

„... *Dezentralität hat Zukunft* ...“

In: Rotary-Magazin

<https://rotary.de/gesellschaft/nach-corona-chance-fuer-eine-wende-a-16158.html?newsletter=229>

Braudel:

In Le Monde Diplomatique Juni 2020 bezieht sich Philip Golub auf Braudel: „eine anhaltende Krise ist eine Probe, welche die Starken bestehen, während die Schwachen daran scheitern.“ und vergleicht USA und China. Er hält engere internationale Zusammenarbeit und radikale Dezentralisierung für die Alternativen und „**Mischformen** aus Kooperation und Zusammenarbeit“ sowie stärkere **Zweiteilung der Welt** für die wahrscheinlichste Zukunft. Maxime Robin beschreibt den, durchaus bewaffneten, Widerstand von Republikanern, Evangelikalen und Waffenhändlern gegen einschränkende Regeln des demokratischen Gouverneurs in der Corona-Krise in **Texas**.

VIDEO EINLADUNGEN

16. Juni

Wahlkontor reloaded?! Dokumentation zur Kooperation deutscher Autoren mit der XPD zur **Wahl 1965**

<https://www.fe.de/lnk/3thpublic.hitory@fes.de>

18. Juni

Einladung zum Plenum (Videokonferenz) der Leibniz-Sozietät

*Liebe Kolleg*innen der Klasse Sozial- und Geisteswissenschaften, ich freue mich, Ihnen die nächste Plenums-Veranstaltung am **18. Juni, um 13:30 Uhr**, ankündigen zu können, zu der ich Sie recht herzlich einlade. Die*

² For the use of the term ‘gastarbeiters’ and its implications in the Belgian context cf. Mielants (2006, 314).

Kollegin a.o. Prof. Dr. Andrea Komlosy (MLS) von der Universität Wien wird über folgendes Thema sprechen:

„Coronakrise: Schützenhilfe für einen organisierten Kapitalismus“.³

Die Veranstaltung findet als Videokonferenz statt. Ich sende Ihnen anbei neben dem Abstract und der Kurzvita der Referentin auch eine Kurzanleitung für das Zoom-Meeting. Am Vortag, dem 17.6., findet um 14:30 Uhr eine technische Generalprobe statt. Sie können zu diesem Termin probieren, ob die Verbindung funktioniert und Fragen zur Technik stellen. Kollege Reiner Creuzburg steht dankenswerterweise für die technische Unterstützung zur Verfügung. Mit dem folgenden Link

<https://us02web.zoom.us/j/84127173640?pwd=a1QyU2JuajZ0YTFGYmJydkxhbmhtdz09> bzw. die Zoom-Meeting-ID 841 2717 3640 und das Passwort (Geburtsdatum von Leibniz): 171646 können Sie in beide Veranstaltungen eintreten. Ein Klick auf den Link sollte ausreichend sein.

Kollege Creuzburg steht bei Bedarf interessierten Kollegen in den nächsten Tagen mit Rat und Tat zur Seite. Er ist erreichbar unter der Tel.-Nr.: 0177-3046561.

stoerl@rz.hu-berlin.de

GESCHENKE

Beate wurde „wegen Eigenbedarf“ gekündigt, und sie findet in Berlin keinen ähnlich großen Wohnraum wie den jetzigen. Sie verschenkt die Bände der **Zeitschrift für Weltgeschichte** ab 1.1 ! Allerdings bittet sie darum, dass die Bände bei ihr (also in Berlin) abgeholt werden. Bitte mailen!!

beschment@aol.com

Bleibt gesund, und nihil desperandum!

Ihr und Euer Hans-Heinrich

³ Zur Aktualität von Hilferding Auszüge in Iring Fetscher Hg.: Der Marxismus, München 1967 393 - 396 zur Grenznutzenlehre und 440 - 451 aus „Das Finanzkapital“ - Tendenz zur Herstellung eines Generalkartells etc.. Der Begriff „Organisierter Kapitalismus“ taucht bei ihm 1915 auf. In den 70ern wurde er von den Bielefeldern in die Imperialismusdebatte eingebracht: H.-A. Winkler Hg.: Organisierter Kapitalismus, Göttingen 1974 (Beiträge von Kocka, Wehler, Medick, Wendt, Puhle etc.).